

Woher kommt mein Frühstücksei?



Wo Bio-Ei drauf steht, muss auch Bio-Ei drin sein.

BERLIN Boden-Haltung, Freiland-Haltung, Bio-Eier – vor dem Eier-Regal im Supermarkt kommen viele Menschen schnell mal ins Grübeln. Was bedeutet das alles? „Die Bezeichnungen sagen etwas darüber aus, wie die Hühner leben, die diese Eier gelegt haben“, sagt ein Experte. Boden-Haltung etwa bedeutet: Die Hennen wohnen in einem Stall. Zumindest auf einem Teil des Bodens liegt Stroh oder Sand, im Stall sind meist Sitzstangen für die Hennen. Tierschützer finden diese Art der Haltung nicht so super. Sie sagen: Die Hühner können nicht ins Freie und haben meist nicht besonders viel Platz.

Besser finden Tierschützer die Freiland-Haltung. Dabei haben Hühner einen Stall und dazu einen Auslauf, wie etwa eine Wiese. Auf die können sie laufen, wann immer sie mögen. „Die Hühner können hier scharren, mit den Flügeln flattern, picken oder im Sand baden. Das machen Hühner gerne“, sagt der Experte. Wer Freiland-Haltung auf seine Eier schreiben will, muss jedem seiner Hühner mindestens vier Quadratmeter Platz im Freien gönnen. Das ist ungefähr so groß wie ein Doppelbett.

Auf manche Verpackungen ist ein grünes Sechseck gedruckt, in dem groß „Bio“ steht. Das ist das deutsche Bio-Siegel. Wer das auf seine Verpackung drucken will, muss für seine Hühner nicht nur einen Auslauf wie bei der Freiland-Haltung haben. Diese Hühner bekommen unter anderem auch anderes Futter. Zum Beispiel Körner aus ökologischem Anbau, also von anderen Bio-Höfen.

Steht auf der Ei-Verpackung so etwas wie „Kleingruppen-Haltung“, heißt das übrigens: Die Hühner stehen zum Eier-Legen in einer Art Käfig recht eng nebeneinander. Tierschützer finden diese Methode ziemlich übel. Sie sagen, die Hühner leiden darin.

Für all diese Bezeichnungen gilt: Wer das auf seine Eier schreibt, muss seine Hühner auch genau so halten. Wenn nicht, ist das Betrug.

Ermittler gehen gerade dem Verdacht auf Betrug bei einigen Betrieben nach. Dabei geht es etwa um Betriebe in Deutschland, die Bio-Eier oder Freiland-Eier verkauft haben. Sie sollen ihre Hühner zum Beispiel auf viel engerem Raum gehalten haben, als sie das dürfen.

Vokabeln

„Woher kommt mein Frühstücksei?“

Bio-Ei	- <i>økologisk æg</i>
Bodenhaltung, f	- <i>skrabe hønsproduktion</i>
Freilandhaltung, f	- <i>frilandsproduktion</i>
ins Grübeln	- <i>gruble</i>
Bezeichnung, f	- <i>betegnelse</i>
Tierschützer, m	- <i>dyrebeskytter</i>
Stall, m	- <i>stald</i>
zumindest, adv.	- <i>i det mindste</i>
Stroh	- <i>halm</i>
Auslauf, m	- <i>her: ude område</i>
Wiese, f	- <i>eng</i>
scharren	- <i>at skrabe</i>
flattern	- <i>at flagre</i>
picken	- <i>at pikke</i>
gönnen	- <i>være vel undt</i>
Verpackung, f	- <i>indpakning</i>
Sechseck, n	- <i>sekskant</i>
Siegel, n	- <i>segl</i>
Futter, n	- <i>foder</i>
Korn, n - Körner	- <i>korn</i>
Anbau, m	- <i>dyrkning</i>
„Kleingruppen-Haltung“	- <i>produktion i smågrupper</i>
Eier legen	- <i>æglægning</i>
Betrug, m	- <i>bedrag</i>
Ermittler, m	- <i>efterforsker</i>
etwa	- <i>muligvis</i>
Betrieb, m	- <i>virksomhed</i>